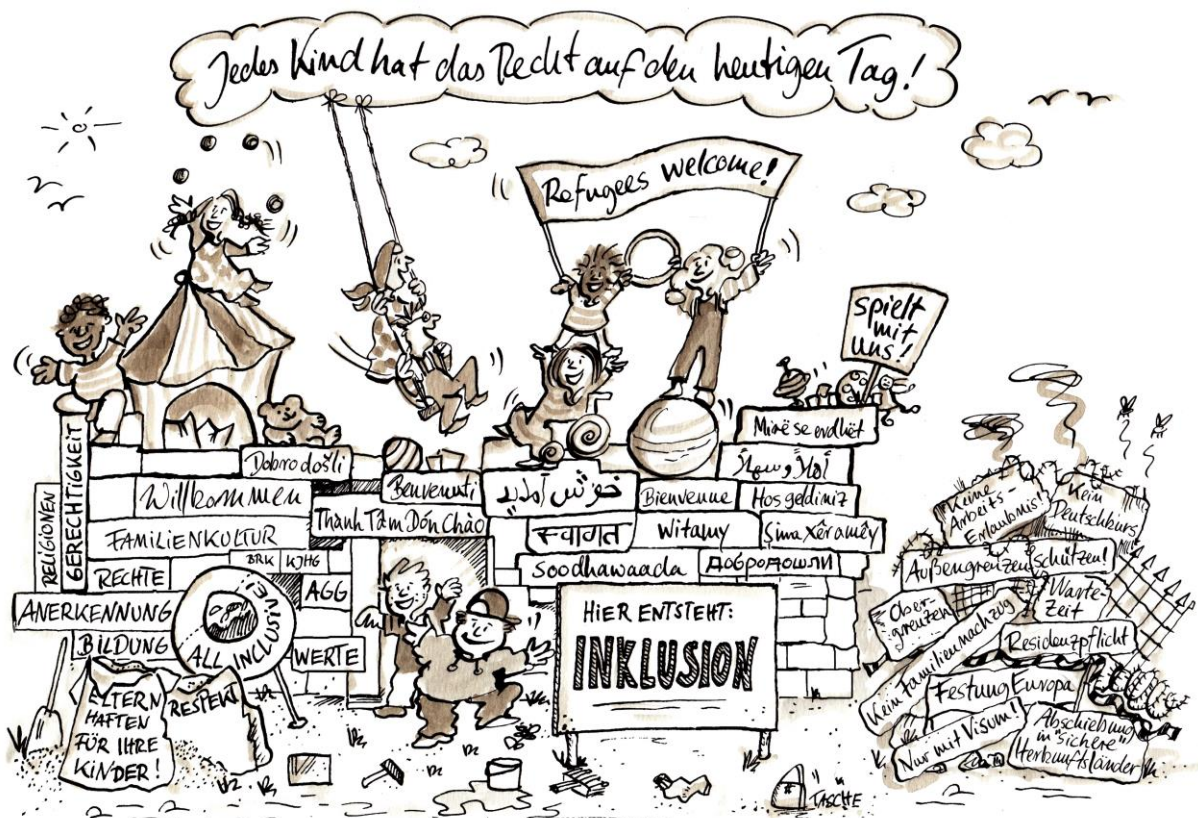


6. Baustelle Inklusion

**„Das Recht aller Kinder auf den heutigen Tag“
Bildungsrechte von Kindern mit Fluchterfahrungen
in Kitas und Grundschulen sichern**



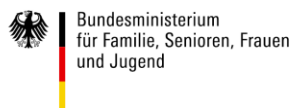
**Fachtagung am Montag, 30.05.2016
10.30h – 18.00h in Berlin**

**Ort: Festsaal der Berliner Stadtmission, Lehrter Str. 68, 10557 Berlin
(5 Min. vom Hauptbahnhof entfernt!)**

Veranstalter:

**Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung,
Institut für den Situationsansatz (ISTA) / Internationale Akademie Berlin gGmbH (INA)**

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

6. BAUSTELLE INKLUSION: FACHTAGUNG DER FACHSTELLE KINDERWELTEN

„Das Recht aller Kinder auf den heutigen Tag“ Bildungsrechte von Kindern mit Fluchterfahrungen in Kitas und Grundschulen sichern

Der polnische Pädagoge Janusz Korczak (1878-1942) forderte 1919 das „Recht des Kindes auf den heutigen Tag“. Damit meinte er, dass die Möglichkeiten der Kinder, ihren Interessen und Bedürfnissen nachzugehen, nicht von deren potentiellen Nutzen in der Zukunft abhängig gemacht werden dürfen. Das Erleben und Wohlbefinden der Kinder im Hier und Jetzt sollte im Fokus stehen.

Im aktuellen Diskurs über die Situation junger Kinder geflüchteter Familien ist viel die Rede von Krisenmanagement, von einer Überforderung der Institutionen und Einzelpersonen und von unklaren Perspektiven. Was bedeutet das für die Kinder, die heute hier sind? Ihre Kindheit findet jetzt statt. Und ihre Rechte auf Bildung und Schutz vor Diskriminierung sind aufschiebbar.

Dies betrifft auch ihren Zugang zu Kita und Grundschule und die Erfahrungen, die sie in diesen Institutionen machen. Manchmal verstellen Fragen nach Übersetzungsmöglichkeiten, Betreuungsgutscheinen und die Überbetonung möglicher Unterschiede den Blick darauf, dass junge Kinder mit Fluchtgeschichte die gleichen Grundbedürfnisse wie ihre Altersgefährten_innen haben und ebenso individuell verschieden sind wie sie.

Kitas und Schulen sind aufgefordert, eine klare Position an der Seite der Kinder und ihrer Familien zu beziehen. Und dies in einem spannungsreichen gesellschaftlichen Klima, in dem engagierte Unterstützung aus der Zivilgesellschaft und bevormundende Hilfe gleichermaßen präsent sind, in dem Visionen von sozial gerechter Umverteilung neben Abschottungsfantasien und rassistischer Abwehr stehen.

Auf der 6. Baustelle Inklusion möchten wir unter Einbezug verschiedener Perspektiven informieren und diskutieren: Was können pädagogische Fachkräfte konkret dafür tun, dass sich für junge Kinder das Recht auf Bildung, Erziehung und Betreuung umsetzen lässt? Was braucht es dafür von Trägern und den zuständigen Behörden? Was heißt das auf der Ebene politischer Verantwortung? Und welchen Beitrag können unsere Erfahrungen mit der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung in diesem Zusammenhang leisten?

6. BAUSTELLE INKLUSION: FACHTAGUNG DER FACHSTELLE KINDERWELTEN

Programm

- ab 9:30 Uhr Anmeldung und Begrüßungskaffee
Moderation: Nuran Yiğit (ISTA/Fachstelle Kinderwelten)
- 10:30 Uhr **Begrüßung & Einführung:**
- BMFSFJ (angefragt)
 - Petra Wagner (Direktorin von ISTA und Leiterin der Fachstelle Kinderwelten)
- 10:45 Uhr **Podiumsgespräch zur Situation von geflüchteten Kindern in Deutschland**
mit Nachfragen und Feedback aus dem Publikum
Moderation: Petra Wagner
- **Prof. Dr. Nivedita Prasad** (MA Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession, Alice Salomon Hochschule Berlin)
 - **Katinka Beber** (Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Fachleitung Koordination Frühe Bildung und Erziehung)
 - **Mohammed Jouni** (Vorstand Jugendliche ohne Grenzen)
 - **Martin Quente** (Geschäftsführer Nestwärme e.V.)
 - **Susanne Hantz** (Geschäftsführerin Kindererde gGmbH, Kinderbetreuung in Unterkünften, Betreiberin einer Notunterkunft für geflüchtete Familien)
- 11:45 Uhr **Vortrag: Vorurteilsbewusste Bildung & Erziehung und Flucht: Wie können Kitas und Grundschulen jedem Kind sein Recht auf Bildung gewähren?**
Mercedes Pascual-Iglesias (Fachstelle Kinderwelten/ISTA, Multiplikatorin & Moderatorin für den Index Inklusion)
- 12:30 Uhr Nachfragen und Feedback aus dem Publikum
- 13:00 Uhr **Mittagspause**
(mit Mittagessen: verschiedene Salate, Ofenkartoffeln, Fisch, Geflügel-Bratwurst)
- 14:15 Uhr **Workshop-Beginn**
- Workshop 1:**
Mit Kindern über Flucht ins Gespräch gehen am Beispiel der Persona Dolls (Puppen)
Anke Krause (Fachstelle Kinderwelten/ ISTA)

Die Nachrichten, Bilder und Gespräche der Erwachsenen über die Situation der geflüchteten Menschen erreichen auch Kinder. Diese Informationen bilden die Grundlage für ganz eigen-sinnige Theorien, die Kinder über geflüchtete Menschen entwickeln. Um diese Theorien ins Gespräch zu holen, brauchen Erwachsene die Kompetenz, das Thema Flucht mit den Erfahrungen der Kinder zu verbinden und zu einem lebendigen Thema zum Austausch und Nachdenken zu machen. Wie das gelingen

6. BAUSTELLE INKLUSION: FACHTAGUNG DER FACHSTELLE KINDERWELTEN

kann und welche Rolle Persona Dolls dabei spielen können, wollen wir in diesem Workshop aufgreifen.

Workshop 2:

Willkommen in der Grundschule! Wie kann das Ankommen und Miteinander für alle Kinder gut gestaltet werden? Was muss bei Kindern mit Fluchterfahrungen besonders beachtet werden?

Jetti Hahn (Fachstelle Kinderwelten/ISTA), Anne Lindner (Werbellinsee-Grundschule)

Der Workshop will pädagogische Fachkräfte aus Schulen, sowie Kooperationspartner_innen und Interessierte einladen, in den Erfahrungsaustausch zu kommen. Aufnahme, soziale Integration und Zugang zu Teilhabe- und Bildungschancen ist angesichts der Unsicherheiten und Unklarheiten, in denen sich sowohl Familien geflüchteter Kinder als auch die Bildungsinstitutionen selbst befinden, eine große Herausforderung. Im praktischen Tun entstehen jedoch manchmal Wege und Praktiken, zu denen sich ein Austausch lohnt.

Workshop 3:

Stadtteilmütter berichten als Mittlerinnen zwischen Familien und Kitas

Zeinab Khalife (Elternbegleiterin/Integrationslotsin RAA-Serviceestelle), Sarab Istefo, Amal Gojou (Stadtteilmütter) & Hannah Rosenfeld (Fachstelle Kinderwelten / ISTA, Willkommen KONKRET)

Workshop 4:

Bilder, die im Kopf bleiben... Zur Wirkung von Medienbotschaften auf Erwachsene und Kinder

Ellena Hüther (Fachstelle Kinderwelten / ISTA), Andrea Rösner (Fachstelle Kinderwelten/ ISTA)

Die Themen Flucht und Asyl sind aktuell in Politik und Medien sehr präsent. In Zeitungen, Nachrichten und Gesprächen werden wir mit zahlreichen Bildern von „Flüchtlingen“ konfrontiert. Gleichzeitig haben große Teile der Gesellschaft wenig persönlichen Kontakt zu geflüchteten Menschen und ihren individuellen Geschichten. Wie beeinflussen die Medien unsere Wahrnehmung von geflüchteten Menschen? Welche Erinnerungen oder Zukunftsvorstellungen rufen sie hervor und wie verändern sie unsere Haltung? Auch auf Kinder haben diese Bilder und die dahinterliegenden Botschaften eine oft nicht einschätzbare Wirkung.

In diesem Workshop wollen wir uns mediale Bilder genauer anschauen, unseren durch diese Bilder ausgelösten Assoziationen nachgehen und transportierte Botschaften bewusst machen. Darüber hinaus wollen wir diskutieren, welche Möglichkeiten wir haben, damit bewusst umzugehen.

6. BAUSTELLE INKLUSION: FACHTAGUNG DER FACHSTELLE KINDERWELTEN

Workshop 5:

Die Herausforderung, Flucht in der Fortbildung zu thematisieren - Eine Werkstatt für Kolleg_innen, die mit pädagogischen Fachkräften arbeiten

Evelyne Höhme (Fachstelle Kinderwelten / ISTA)

Die Arbeit mit geflüchteten Kindern und ihren Familien wirft tiefgreifende Fragen auf, vom Hinterfragen eigener (Welt-)Bilder bis zur Herausforderung, sich der eigenen Gefühle wie z. B. Ängsten, bewusst zu werden. In der Moderation von Fortbildungen und Teamsitzungen gilt es, eine Balance zwischen der Aufforderung, sich den Fragen zu stellen, und der wohlwollenden Akzeptanz der Grenzen von Teilnehmenden, zu finden. Im Rahmen von Kinderwelten wurde ein Fortbildungskonzept zur Thematik geflüchtete Kinder entwickelt. Anhand einer der Übungen dieses Fortbildungskonzepts wollen wir einen Raum zum Erproben schaffen und für den Austausch von Erfahrungen in Fortbildungssituationen und Teambesprechungen bieten.

Workshop 6:

Geflüchtete Kinder und Familien in Kitas und Familienzentren – Bericht & Dialog mit Nestwärme e.V.

Thalia Karpa & Martin Quente (Kolleg_innen aus Nestwärme e.V.)

Im Workshop berichten wir von unseren Erfahrungen als Kitaträger bzw. als Träger eines Familienzentrums in der Nähe einer Unterkunft für geflüchtete Familien. Unser Augenmerk liegt auf der Schaffung von Netzwerken, die auch die Suche nach Kita-plätzen für Kinder geflüchteter Familien sowie ihre Eingewöhnung in die Kita positiv beeinflussen können. Dabei achten wir darauf, wie die Ressourcen der vorhandenen Netzwerke genutzt werden können, um Doppel- Strukturen von Anfang an zu vermeiden.

Im zweiten Schritte wird es darum gehen, wie die Kinder und ihre Familien in der Kita aus diesen Netzwerken ankommen und Rückkoppelungen entstehen, wenn Bedarfe der Familien ermittelt worden sind, auf die wiederum im Netzwerk Bezug genommen wird.

Workshop 7:

Junge Kinder in Notunterkünften - Ein Blick in die Praxis

Susanne Hantz (Kindererde gGmbH)

In diesem Workshop wollen wir anhand von Bildern und Vignetten aus der Praxis und den Erfahrungen und Erwartungen der Teilnehmer_innen einen differenzierten Blick auf die Lebenssituation von jungen Kindern und ihren Familien in Notunterkünften werfen. Unser Ziel ist es, neue Impulse für ressourcenorientiertes pädagogisches Handeln aufzuspüren.

6. BAUSTELLE INKLUSION: FACHTAGUNG DER FACHSTELLE KINDERWELTEN

Workshop 8:

Wie thematisiere ich Flucht mit Kindern? Gesprächsanlässe schaffen mit Kinderbüchern zum Thema

Gabriele Koné (Fachstelle Kinderwelten / ISTA)

Nahezu alle Kinder haben vielfältige Bezüge zu Flucht: Kinder haben selbst Fluchterfahrung oder haben Verwandte, die geflohen sind oder darüber nachdenken, zu fliehen. Kinder hören auch, worüber sich Erwachsene und ältere Kinder unterhalten, sie bekommen mit, worüber in den Nachrichten gesprochen wird und sehen möglicherweise Bilder im Fernsehen. Weil das Thema Flucht auch Kinder beschäftigt und Ängste auslösen kann, ist es wichtig, dieses Thema mit ihnen in der Kita aufzugreifen und zu erkunden¹.

Wir werden die eigene pädagogische Praxis reflektieren, Best-Practice Beispiele sammeln, Kinderbücher zu Flucht kennenlernen und den Raum für weiterführende Fragen öffnen.

Workshop 9:

Film und Bild-Bericht über Gespräche mit Kita-Kindern über Flucht

Undine Beyerlein & Dorothea Schulze (Jugendamt Stuttgart)

Ob Kinder oder Erwachsene, Pädagog_innen oder Eltern: Sie alle haben Fragen zu Fluchtursachen, zum Alltag der geflüchteten Familien in ihrer Heimat und zu ihren Lebenslagen hier.

In unserem Beispiel geht es darum, das Wissen der Kinder hierüber zu erfragen und es mit wichtigen Informationen zu erweitern. Wir wollen Kinder darin unterstützen, Möglichkeiten zu finden, um ein für sie fassbares Bild der Situation zu entwickeln. So können sie Ängste und Vorurteile abbauen und ihre Handlungsfähigkeit erweitern.

Wir zeigen einen Film-/Bildbericht von einem besonderen Tag, an dem sich Kinder einer Stuttgarter Kita mit der Geschichte und der Situation von geflüchteten Kindern und ihren Familien auf ganz unterschiedliche Weise beschäftigt haben.

Wie wir mit Kindern über Flucht sprechen können, welche Hindernisse es zu überwinden gilt, welche Erfahrungen uns voranbringen, darüber würden wir gerne mit Ihnen in den Austausch gehen.

Ergänzend dazu werden wir von einem Arbeitskreis mit städtischen Kita-Leitungen zum Thema Flucht berichten, von Erfahrungen mit Kita-Teams und mit Eltern, von den Bemühungen der städtischen Kitas, die Vielfalt aller Familien und die Besonderheit eines jeden Kindes zu berücksichtigen.

¹ Dies bezieht sich ausdrücklich nicht auf Kinder, die in jüngster Zeit geflohen sind und/ oder persönliche Erfahrungen mit Flucht nicht verarbeitet haben.

6. BAUSTELLE INKLUSION: FACHTAGUNG DER FACHSTELLE KINDERWELTEN

- 16:15 Uhr Kurze Pause (mit warmen und kalten Getränken, Kuchen)
- 16:45 Uhr **Film: „I AM HERE“ von und mit Jugendlichen aus dem Filmworkshop "Ankommen in Deutschland".**
- Anschließendes Filmgespräch mit der Workshopleiterin Hannah Marquardt und den Jugendlichen: Kara, Shukrullah, Reza, Wael, Hozaifa und Nabil
- 17:45 Uhr **Abschluss der Fachtagung mit Forderungsvorschlägen aus den Workshops**
- 18:00 Uhr **Ende**